



Digitale Räume für Teilhabe

mittendrin.in

statt offline

Dr. Christa Etter

20.05.2025

Perspektivwechsel

Stellen Sie sich vor ...
sie leben wie gewohnt in ihrer jetzigen Wohnung.

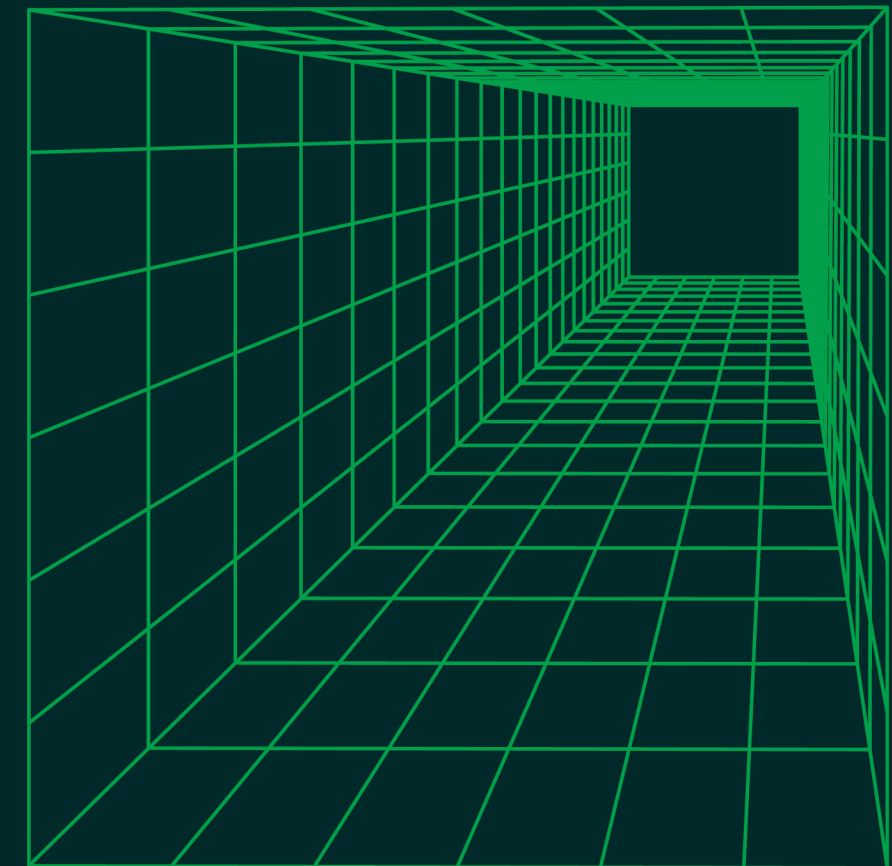
ABER:

Kein WLAN. Kein Internet. Kein Smartphone.
Keine Videocalls. Keine E-Mails.
Keine App für Fahrpläne oder Bankgeschäfte.

Was würden Sie vermissen, wenn Sie plötzlich offline wären?

Worauf müssten Sie verzichten - oder wen um Hilfe bitten?

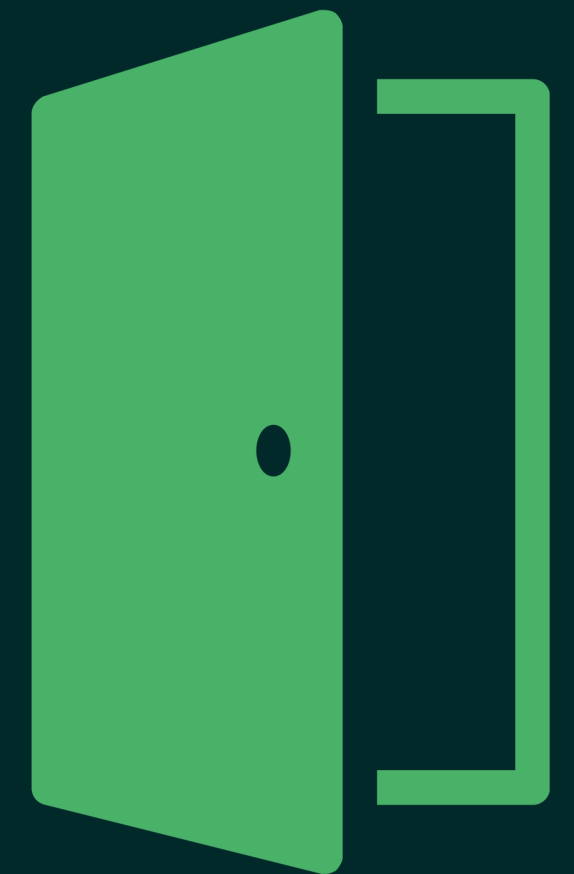
Wie sähe ihr Tag aus, wenn alles nur noch analog funktioniert - Termine, Infos,
Kontakte?



38% der über 75-jährigen sind offline*

“Für Millionen Ältere ist das beschriebene Szenario Realität. Nicht nur, weil der technische Zugang fehlt - auch aus gesundheitlichen, finanziellen und sozialen Gründen.”

*Quelle: Hartmann, S., & Klasen, L. (2025). Fernsehen, Radio, Bücher, Zeitungen, Internet: Welche Medien werden in der zweiten Lebenshälfte genutzt? (DZA-Fact Sheet). Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen.



Wohnen & digitale Teilhabe

1. Wohnen im Alter ist mehr als 4 Wände
2. Der Sozialraum endet nicht an der Wohnungstür
3. Digitale Plattformen wie mittendrin.in machen den Wohnort zum Möglichkeitsraum

“Quartiersentwicklung braucht digitale Komponenten.”

[9. Altersbericht, Kap. 4.5]



Was ist mittendrin. in Potsdam?

- Eine digitale Plattform für Menschen in der zweiten Lebenshälfte (nach dem Vorbild des "Seniorennetz Berlin")
- Verzeichnis von Veranstaltungen, Freizeitaktivitäten, Unterstützungsmöglichkeiten und Orten für ältere Menschen, v.a. auch jene mit Pflegebedarf sowie ihre Angehörigen
- entwickelt in Potsdam auf Initiative des Netzwerkes "Älter werden in Potsdam"
- In Projekträgerschaft der Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.
- in Kooperation mit place / making
- November 2023 online gegangen
- gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam aus Mitteln des Landesprogramms "Pakt für Pflege" bis Ende 2024

Was bietet die Plattform?

- zentrale Informationsstelle - auch für Angebote, die ohne Weiteres nicht online recherchierbar sind (z.B. Barrierefreiheit von Veranstaltungsorten, Ansprechpersonen etc.)
- Zielgruppenorientierte Bedienung und Gestaltung
- Teilhabe
- Mitgestaltung durch eigene Einträge

und perspektivisch noch viel mehr ...

mittendrin.in ist ...

1.

ZENTRALE
DIGITALE
INFORMATION-
STELLE

2.

NIEDRIG-
SCHWELLIG

3.

AKTUELL

4.

SICHTBAR
MACHEND

5.

ZIELGRUPPEN-
ORIENTIERT

6.

DIGITALE
KOMPETENZEN
FÖRDERND

7.

KOSTENLOS

8.

BARRIEREARM

9.

PARTIZIPATIV

Wie funktioniert mittendrin.in?

- OpenSource-Plattform (wie Seniorennetz Berlin)
- Einträge durch Nutzer:innen oder Anbieter:innen
- Keine Registrierung
- Differenzierung nach Zielgruppen
- Filter für Barrierefreiheit, Sprache

Technisch durchdacht, inhaltlich gepflegt, sozial relevant

Von Potsdam nach Brandenburg

- > Brandenburg hat viele ältere Menschen, aber wenig gebündelte Infos
- > Analoge Infoquellen sind oft veraltet oder schwer auffindbar
mittendrin.in will das ändern – barrierearm, aktuell, partizipativ

Ziele:

- > Digitale Selbstwirksamkeit fördern
- > Angebote sichtbar(er) machen
- > Soziale Isolation reduzieren

10.

SKALIERBAR

Was sagt der 9. Altersbericht - und was bedeutet das für uns?



„Teilhabechancen sind ungleich verteilt – digital & sozial“

Digitale Plattformen wie mittendrin.in müssen gezielt niedrighschwellig und barrierearm gestaltet sein – mit Rücksicht auf Alter, Sprache, Behinderung und Technikkompetenz.

„Digitalisierung ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben im Alter“

Digitale Teilhabe darf nicht nur technisch bereitgestellt, sondern muss sozial eingebettet werden – durch Digital-Lots:innen, Sprechstunden, Schulungen und persönliche Ansprache.

„Daseinsvorsorge muss auch digital gedacht sein“

mittendrin.in ermöglicht auch vertretende Teilhabe: Inhalte können ausgedruckt, weitergegeben oder durch Angehörige genutzt werden – Digitales wirkt so auch analog nach.



Empfehlung 13

„Die räumlichen und sozialen Bedingungen insbesondere benachteiligter städtischer und ländlicher Lebenswelten alters- und teilhabefreundlich, diversitätssensibel und gesundheitsförderlich entwickeln.“

Ziel

Teilhabe vor Ort durch soziale, kulturelle, gesundheitsbezogene und digitale Angebote stärken

inklusiv, zugänglich, partizipativ

Digitale Teilhabe braucht Nähe und Mitgestaltung

1.

WORKSHOPS
& DIGITALE
SPRECH-
STUNDEN

2.

EXPERT:INNEN
-GRUPPE AUS
ÄLTEREN
MENSCHEN

3.

PRÄSENZ
VOR ORT

Das Wohnumfeld erweitern durch digitale Zugänge

Wohnen im Alter heißt:

- im Quartier verankert bleiben
- informiert sein, sich beteiligen können

mittendrin.in macht sichtbar:

- Angebote in der Nähe
- niedrigschwellige Hilfen & Kontakte
- Wege, sich trotz Mobilitätseinschränkungen zu beteiligen

„Wohnen im Alter – Teilhabe als
Möglichkeitsraum“

auch digital erschlossen



Wie mit Digitaldistanz umgehen?

Was ist mit denen, die nicht digital wollen oder können?

1. Verbindung digital-analog: Inhalte ausdrückbar machen & Weitergabe ermöglichen
2. Ortsnahe Unterstützung: Techniksprechstunden, Digital-Lots:innen
3. Respekt vor Digitalverzicht: Teilhabe durch Menschen - von Mensch zu Mensch

“Digitalisierung muss Brücke sein,
kein Ausschlusskriterium”

Digitale Teilhabe ist ein
Möglichkeitsraum. Wir öffnen
ihn – gemeinsam mit
den Menschen,
für die er da ist.“



mittendrin.in

statt offline



Kontakt

Dr. Christa Etter

Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.

E-Mail etter@lebenshaelfte.de

Web: <https://mittendrin.in/>

